

Die Fachschaft Geschichte stellt sich vor

An der DSB Kairo wird ab der siebten Klasse deutsche Geschichte unterrichtet. Deutsche Geschichte? Für überwiegend ägyptische Mädchen? Das scheint widersinnig, tatsächlich aber macht es durchaus Sinn!

Zum einen ist es so, dass die Kollegen, die dieses Fach unterrichten, natürlich darauf achten, möglichst die Themen zu betonen, die auch für ägyptische Schüler von großem Interesse sind. Das sind zunächst die rein ägyptischen Themen wie die Zeit der Pharaonen, die ja auch in deutschen Schulbüchern breiten Raum eingeräumt bekommen. Zum anderen arbeiten wir besonders intensiv mit den Abschnitten der Geschichte, die allgemeine Bedeutung haben, auch losgelöst von der deutschen Geschichte.

Um ein paar Beispiele zu nennen: Wie entsteht eine Hochkultur, was sind die Kennzeichen einer Hochkultur, warum gehen manche Hochkulturen unter, während andere Bestand haben? Wie sichern Herrscher ihre Macht, wie sind Gesellschafts- bzw. Herrschaftsmodelle organisiert? Was unterscheidet also eine Demokratie von einer Diktatur? Wie und wo entstanden die ersten Demokratien und warum verschwanden sie wieder? Wie entwickelt sich der Mensch, welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit Entwicklung stattfinden kann und damit es den Menschen besser geht? Welche Fragen interessieren die Menschen zu allen Zeiten und was wissen wir z.B. über die Alltagsgeschichte der einfachen Menschen aus weit vergangener Zeit? Diese Liste ließe sich nun noch lange weiterführen, sie zeigt aber, dass es sehr viele Fragen und Themen gibt, die für alle Schüler in allen Ländern dieser Welt interessant sind bzw. die interessant sein sollten. Und genau nach solchen Fragen suchen wir, anstatt uns in den Verästelungen der rein deutschen Geschichte zu verlieren.

Außerdem geht es uns auch um die Vermittlung ganz grundlegender Kompetenzen, die unseren Schülerinnen für ihr weiteres Leben bzw. für ihren beruflichen Erfolg von großem Nutzen sein werden. Zum einen sind das sprachliche Kompetenzen, was damit beginnt, einen Darstellungstext zu verstehen, was Wortschatzarbeit bedeutet, was aber auch die eigene Textproduktion mit einschließt. So schreiben die Schülerinnen z.B. fiktive historische Tagebuchnotizen, Briefe oder Lebensläufe, sie führen Streitgespräche und simulieren historische Vorgänge im szenischen Spiel. Sie setzen sich aber auch mit Literatur auseinander, beispielsweise mit den Geschichten um Odysseus, wenn die griechische Geschichte behandelt wird. Gerade solche narrativen Zugänge, gepaart mit den Möglichkeiten des kreativen Schreibens und des darstellenden Spiels, werden von unseren Schülerinnen sehr gerne angenommen.

Aber es geht im Unterricht auch um die Quellenkritik, die richtige Fragetechnik, die Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens (von den Anfängen in der siebten

Klasse bis zum Abitur) und die Methoden der historischen Forschung, die auch für andere Disziplinen wichtig sind.

Insofern ist Geschichte sogar ein Schlüsselfach (für den gesellschaftswissenschaftlichen Bereich der Forschung), wenn es darum geht, kritisches, wissenschaftliches Denken zu implementieren. Spätestens in der Oberstufe sind unsere Schülerinnen dann soweit, dass sie selbstständig Quellen befragen und analysieren können, dass sie ausreichend kritisch an die Welt herangehen und dass sie in der Lage sind, eine mündliche Abiturprüfung im Fach Geschichte erfolgreich zu bestehen. Die Ergebnisse in den Abiturprüfungen der letzten Jahren belegen, dass dies sehr gut auch an einer deutschen Auslandsschule möglich ist!

Zur Zeit besteht die Fachschaft Geschichte nur noch aus zwei Kollegen (Thele und Schnackenberg), wir hoffen aber spätestens auf Zuwachs im nächsten Schuljahr, wenn sich die Situation auf dem Stellenmarkt etwas erholt hat.

Text: Schnackenberg